

PROTOKOLL der o. Mitgliederversammlung vom 08. Juni 2017

Beginn: 16.00 Uhr; Ende: 17.15 Uhr

Anwesend: 57 Mitglieder des Vereins; einschließlich allen Vorstandsmitgliedern

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die neue Vorsitzende des Vorstandes, Dr.ⁱⁿ Barbara Psenner, begrüßt die 57 anwesenden Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 16. Juni 2016 (einsehbar auf www.ferdinandeum.at)
4. Gedenken an die im Jahr 2016 verstorbenen Mitglieder
5. Bericht der Vorsitzenden des Vorstands Dr.ⁱⁿ Barbara Psenner
6. Bericht der Vorsitzenden des Aufsichtsrats Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Julia Hörmann-Thurn und Taxis
7. Aus den Tiroler Landesmuseen (Direktor PD Dr. Wolfgang Meighörner)
8. Jahresabschluss zum 31.12.2016 (Mag.^a Cornelia Gasser, Kanzlei Stauder-Schuchter-Kempf)
9. Bericht der Rechnungsprüfer (Dkfm. Dr. Gerhard Schirmer und KR Dr. Ernst Wunderbaldinger)
10. Entlastung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats
11. Jahresvoranschlag für 2017 und 2018
12. Änderung der Statuten in § 9 Abs. 5 (Neu: Ununterbrochene Funktionsdauer für höchstens drei Funktionsperioden)
13. Allfälliges

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form von der Versammlung mit einstimmigem Beschluss genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls vom 16. Juni 2016

Das Protokoll vom 16. Juni 2016, das auf der website des Vereins (www.ferdinandeum.at) einsehbar ist, im Büro bzw. auch bei der Mitgliederversammlung in der Bibliothek aufliegt, wird von der Versammlung mit einstimmigem Beschluss genehmigt.

4. Gedenken an die im Jahr 2016 verstorbenen Mitglieder

Mit einer Schweigeminute wurde der im Jahr 2016 verstorbenen Mitglieder gedacht (soweit dem Verein bekannt/gemeldet):

Herr Reg. Rat Alfred **Ammann**, Sistrans; Frau Inez **Aubele**, Innsbruck; Frau Erna **Erhard**, Vomp; Herr Mag. Gerald **Fischer-Colbrie**, Linz; Herr Mag. Gerhard Klaus **Frischmann**, Kufstein; Herr Dieter **Hampl**, Innsbruck; Herr DI Gerhard **Hastaba**, Rum; Herr Univ.-Prof. Dr. Franz-Heinz **Hye-Kerdal**, Innsbruck; Frau Waltraud **Knoll**, Inzing; Herr Prof. Oswald **Köberl**, Innsbruck; Herr Gedeon **Kofler**, Fritzens; Herr Hans **Krüger**, Innsbruck; Herr Holger **Martini**, Innsbruck; Frau SR Anna-Maria **Messner**, Wildschönau; Herr Hofrat Dr. Walter **Neuhauser**, Innsbruck; Herr Hermann **Pegger**, Latsch; Herr Anton **Schlechter**, Fritzens; Herr HR DI Franz **Siegl**, Axams; Herr Giselbert **Solerti**, Innsbruck; Frau Clara **Sturmayer**, Innsbruck; Frau Dr. Ulrike **Tartarotti**, Absam; Herr Helmut **Tschoner**, Mutters;

Frau Prof. Hertha **Tuba**, Innsbruck; Frau Mag. Elisabeth **Valek**, Innsbruck; Herr Josef **Wimmer**, Steyr; Herr Herbert **Zimmermann**, Mils.

5. Bericht der Vorsitzenden des Vorstands

Dr.ⁱⁿ Psenner verweist auf den beiliegenden Tätigkeitsbericht, der aufgelegt wurde bzw. auf www.ferdinandeum.at/aktuelles abrufbar ist.

5.1. Mitgliederstand

Zum 31. Dezember 2016 waren **2.794 Mitglieder** in der Datenbank verzeichnet. Damit hat sich der Mitgliederstand um **netto 53** erhöht. 146 Mitglieder sind eingetreten und 82 Mitglieder entschlossen sich – meist altersbedingt –, aus dem Verein auszutreten oder sind bedauerlicherweise verstorben.

5.2. Vorstand, Aufsichtsrat und Assistenz

Das Vorstandsteam mit **Prof. Dr. Werner Plunger**, **Dr.ⁱⁿ Barbara Psenner** und **Dr. Bernhard Platzer** trat mit Jahresbeginn 2016 die zweite Amtsperiode an, die jedoch mit der Amtsniederlegung des Vorsitzenden Plunger im Juni 2016 aufgrund einer schweren Krankheit endete. Am 25. Oktober des Berichtsjahres wurde ihm für sein großes Verdienst an den Verein die Ehrenmitgliedschaft verliehen und dadurch in die exklusive Reihe jener Persönlichkeiten aufgenommen, die sich wie ein „who is who“ der Tiroler Kultur-, Geistes- und politischen Geschichte seit dem 19. Jahrhundert liest.

Univ.-Prof. Dr. Franz Pegger wurde nach der Amtsniederlegung Plungers in den Vorstand kooptiert. Er war von 2006 bis 2012 im Vorstand tätig und unterstützte ihn seit Jahren maßgeblich mit juristischer Kompetenz, besonders in der heiklen Phase der Neugestaltung der Beziehung zwischen Verein, Land Tirol und der Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesell. m. b. H. (TLM). Aus seiner Vorstandstätigkeit kennt er die Aufgaben und Bedürfnisse des Vereins und ist auch mit den Verhältnissen im Landesmuseum Ferdinandeum vertraut. Er hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Aufgabe zu übernehmen.

Die Tradition der **monatlichen Vorstandssitzungen** und der quartalsmäßig gemeinsamen Beratungen mit dem **Aufsichtsrat** des Vereins wurde fortgeführt und damit die Kontinuität in der Vereinsarbeit sichergestellt. Die Assistenz des Vorstandsteams lag bei **Mag.^a Renate Telsler**. Psenner bedankte sich bei ihr, sowie bei der Direktion und den MitarbeiterInnen der TLM für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

5.3. Neuer Aufsichtsrat

Die Tradition der monatlichen Vorstandssitzungen und der quartalsmäßig gemeinsamen Beratungen mit dem Aufsichtsrat des Vereins wurde fortgeführt und damit die Kontinuität in der Vereinsarbeit sichergestellt. Den AufsichtsrätInnen **Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Julia Hörmann-Thurn** und **Taxis MAS (Vorsitzende)**, **Dir. Dr. Vito Zingerle (Stellvertreter)**, **Mag.^a Silvia Höller** und **Univ.-Prof. Dr. Lukas Madersbacher** sei hier herzlich für ihr Engagement gedankt.

5.5. Ankäufe

Über Vorschlag der KustodInnen wurden 2016 alle **sieben Sammlungsbereiche qualitativ erweitert**. So konnten beispielsweise folgende Objekte erworben werden:

- Hinteregger Herbert, Middle of the Night, Kugelschreibertinte auf Leinwand, 2005,
- Christoph Hinterhuber, alpiner algorithmus (tobel), 2014, Acryl auf Leinwand durch den TVBI (s. Sponsoring),
- Fritz Kerner, 34 geologische Klappbilder, Aquarelle auf Papier und Karton, ca. 1925,

- Barockpauken (18. Jahrhundert) aus der Pfarrkirche Hötting, die ein bedeutendes Tiroler Kulturgut und eine Rarität darstellen,
- eine vollständig erhaltene Barkermaschine, eine Spielhilfe für pneumatische Orgeln und als solches ein rares Zeugnis einer Entwicklung im Orgelbau im frühen 20. Jh.,
- Pembaur-Notenmaterial mit wertvollen Unikaten wie etwa die Autographen der Opern des Komponisten, die einzigen vollständigen Quellen zu diesen bedeutenden Tirolensien,
- Hans Pontiller, Mutter mit Kind, Bronzefigur,
- ein Leuchtschild von Café Taxis am Landhausplatz und
- postalische Literatur, Postamtsbücher, handschriftliche Chroniken, Erlässe an Tiroler Postämtern.

Auch die Fortsetzung des bereits 2015 begonnenen Projektes zur Aufarbeitung, Inventarisierung und fotografischen Erfassung der Holzschnittdruckstöcke von Sepp Schwarz finanzierte der Verein, die zweite Rate vom 2015 erworbenen dritten Entwurf von Albin Egger-Lienz zum „Ave Maria nach der Schlacht am Bergisel“ wurde beglichen, ebenso wie die Ratenzahlungen des Vollgriffschwertes vom Typ Spatzenhausen und der beiden Bidehänder (Zweihänder) aus dem 16. Jahrhundert. Um die in der Schausammlung aufgestellte Laute von Michael Andreas Partl (Wien 1747) zu schonen, wurde der Nachbau einer Mandora mit Instrumentenkoffer (Markus Kirchmayr) realisiert.

5.6. Schenkungen

Bei den zahlreichen **GeschenkgeberInnen** bedankte sich Psenner sehr herzlich. Ein herzliches Dankeschön für all die bereichernden Schenkungen, die uns immer wieder großzügiger Weise von zahlreichen GeschenkgeberInnen übergeben werden. In den Beiträgen des Jahresberichtes 2016 finden Sie detaillierte Auflistungen der GeschenkgeberInnen.

5.7. Sponsoring

Wie aus dem Bericht zu den Ankäufen hervorgeht, war der Vorstand auch 2016 bestrebt, dem vorrangigen Vereinsziel, Chronist der geistig-kulturellen Entwicklung Tirols in seinen historischen Grenzen zu sein, entsprechend Rechnung zu tragen. Dies hat selbstverständlich vermehrte finanzielle Mittel erfordert, weshalb die Sponsorensuche intensiviert wurde. Zu besonderem Dank sind wir daher der **Tiroler Landesgedächtnisstiftung** (Sanierung Attika und Dachbalustrade), dem **Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer** (Christoph Hinterhuber, alpiner algorithmus) und dem **Innsbrucker Verschönerungsverein** (Nachguss von Dianas Speer) verpflichtet.

5.8. ferdinanda

Die „ferdinanda“ erfreut sich mit einer Auflage von 7.000 Exemplaren großer Beliebtheit. Mit Ende des Jahres erschien die 38. Ausgabe der Zeitschrift. Psenner dankt dem Redaktionsteam und allen AutorInnen für das ehrenamtliche Engagement.

5.9. Digitaler Katalog

Ein intensiver, langjähriger, aber unabdinglicher Arbeitsschwerpunkt gilt der Implementierung eines **digitalen Kataloges internationalen Standards**. Vom Verein wurde aus Anlass des 200-Jahre-Jubiläums 2023 als „Festgabe“ die Einrichtung eines digitalen Katalogs internationalen Standards für alle sieben Sammlungen und die Bestände von Land und Verein ins Auge gefasst. Im Berichtsjahr fanden erste Abstimmungsgespräche und Evaluierungen statt. Das Projekt wird durch einen IT-Consultant Gunharth Randolf begleitet.

5.10. Kooperation mit der Kunstpause:

Der Ende 2013 ausgearbeitete Maßnahmenkatalog zur **Revitalisierung des Leitbilds** bildete die Grundlage für weitere Umsetzungsschritte. Auf Initiative des Vereins Ferdinandeum wurde die Anbindung des Restaurants an das Museum auf spielerische Weise veranschaulicht. In der **Kunstpause** buhlen die Meisterwerke des Museums, gedruckt auf Servietten, Zuckersackerln und Bierdeckel, um die Aufmerksamkeit der Gäste. Die Meisterwerke des Ferdinandeum finden damit Eingang in die kulinarische Welt der Kunstpause.

5.11. Weitere Schwerpunkte

Die **Mitgliederdatenbank** wurde verfeinert und durch den Zugriff aller Kassen der TLM weitere Arbeitsprozesse erleichtert bzw. beschleunigt. Die Website **www.ferdinandeum.at** wurde auf Responsive Design umgestellt. 2016 beteiligte sich der Verein auch am Kauf einer **Personenführungsanlage**, die nun allen Häusern der TLM zur Verfügung steht. Die zahlreichen Vorarbeiten für die Übersiedlung der Bestände in das Sammlungs- und Forschungszentrum in Hall nahm der Verein zum Anlass, durch zwei externe Mitarbeiter das **historische Vereinsarchiv** (ab 1956) in 600 staubfreie Aktenschuber einzuordnen, die Regale zu reinigen und logistisch umzustellen. In Zusammenarbeit mit der Bibliothek wurde damit ein wichtiger Schritt in Richtung Langzeitarchivierung dieses bedeutenden Bestandes vorgenommen, der glücklicherweise seit Gründung des Vereins im Jahre 1823 komplett erhalten und für die eigene Geschichte unerlässlich ist. Aufgrund des großen Aktenzuwachses besonders in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts nimmt das Archiv des Vereins inzwischen einen Umfang von über 600 Ordnern ein und bildet damit im Kleinen eine kleine Zeitgeschichte der letzten 200 Jahre.

5.12. Sanierung von Dachbalustrade und Attika

Im Immobilienbereich stand im April 2016 die **Sanierung von Dachbalustrade und Attika** an, die abgesehen von der Beseitigung der Erdbeschäden von 1955 seit ihrer Fertigstellung unverändert geblieben ist. Da die Dachbalustrade und das oberste Gesims bei den Restaurierungsarbeiten im Jahre 2003 aus Kostengründen nur notdürftig ausgebessert worden waren, war eine Sanierung dringend erforderlich. In Abstimmung mit Bundesdenkmalamt und Landesbaudirektion realisierte der Vereinsvorstand 2016 dieses Vorhaben. Die Restaurierungskosten von insgesamt € 215.000 wurden von der Tiroler Landesgedächtnisstiftung mit einem namhaften Betrag unterstützt.

5.13. Vereinsfahrten

Die bunt gemischten Vereinsfahrten erfreuten sich wieder großer Beliebtheit. Ziele waren:

- 13. März München, Bayerisches Nationalmuseum und Lenbachhaus
- 01. Mai Landeskonservator i.R. Dr. Franz Caramelle führte durch das Augustinermuseum in Rattenberg und am Nachmittag durch Rattenberg
- 12. Juni MMM Coronas Kronplatz und Museum ladin
- 18. Sept. Zürich zur manifesta 11, der europäischen Biennale für zeitgenössische Kunst
- 16. Okt. Trient, Castello Buonconsiglio und Borgo Valsugana, Malga Costa
- 18. Dez. Jahresabschluss mit Führung durch die Sonderausstellung „Paul Flora – Karikaturen“ im Ferdinandeum und anschließendem Sektumtrunk.

Psenner dankt den Mitgliedern für ihre Treue und ihr kulturpolitisches Engagement im abgelaufenen Jahr. Gemeinsam will sie dem vorrangigen Vereinsziel, als ein Motor und Förderer der geistigen, kulturellen Entwicklung Tirols in seinen historischen Grenzen zu wirken, auch weiterhin zum Durchbruch verhelfen.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

6. Bericht der Vorsitzenden des AR Univ.-Prof. in Dr. in Julia Hörmann-Thurn und Taxis

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden. Sie spricht nun zum 3. Mal in dieser Funktion vor den Versammelten. Sie kritisiert die aktuelle Situation über die Zukunft des Zeughauses. Zahlreiche Workshops haben stattgefunden, um das ZH neu zu positionieren, jedoch von Seiten der Politik wurde eine finanzielle Unterstützung für eine geplante Neuaufstellung im Zeughaus 2019 abgelehnt. Nun ist es offen, was im Maximilianjahr 2019 stattfinden wird.

Hörmann verweist auf die 2016 ordnungsgemäß abgehaltenen und protokollierten (**vier**) **Aufsichtsrats- und Vorstandssitzungen, (sieben) Vorstandssitzungen und ordentliche Mitgliederversammlung**. Die **Protokolle** aller Sitzungen ergingen immer auch an den Aufsichtsrat. Regelmäßige Berichterstattung über die Finanzen und Einbindung des Aufsichtsrats in finanziellen Entscheidungen kennzeichnen auch das Jahr 2016. Der Aufsichtsrat wurde aber auch zu inhaltlichen Fragen und Entwicklungen regelmäßig informiert und eingebunden. Die wirtschaftlichen Aufgaben wurden bestens erfüllt und das **Prinzip der Wirtschaftlichkeit** war gegeben. Das Controlling verlief problemlos, die Ausübung der Kontrollfunktion war immer gegeben, die Zusammenarbeit war sehr eng und der Informationsfluss transparent.

7. Aus den Tiroler Landesmuseen (Direktor PD Dr. Wolfgang Meighörner)

Der Direktor der TLM, Dr. Wolfgang Meighörner, berichtet vom bis dato erfolgreichen Umzug in das Sammlungs- und Forschungszentrum (SFZ) in Hall. Ab 20. Februar wurden die Arbeitsplätze übersiedelt, ab 20. April folgten die Bestände. Jeden Tag wurden bis zu sechs Lastwagen ein- und ausgeladen. Allein die Naturwissenschaftlichen Sammlungen umfassten ein Transportvolumen von über 1.000 Europaletten. Anfang September 2017 wird es termingerecht eröffnet. Die Kosten – 24 Mio. Euro – wurden eingehalten. Die Gesamtfläche beträgt 13.000 m², davon sind ca. 7.500 m² Depotfläche für die Sammlungen des Ferdinandeums (mit Ausnahme der Bibliothek), des Volkskunstmuseums, des Kaiserjägermuseums und für die Kunstsammlungen des Landes Tirol. 3.500 m² dienen als Arbeits- und Büroräume des Naturwissenschaftlichen sowie des Ur- und Frühgeschichtlichen und Provinzialrömischen Kustodiats, der RestauratorInnen und der Werkstätten. Im SFZ werden durch die Abteilung Sammlungsmanagement 14 verschiedene Depots von acht Standorten mit mehreren Millionen Objekten zusammengefügt und koordiniert. Die freiwerdenden Räume im Ferdinandeum werden zum Teil für dringend notwendige Büroräumlichkeiten verwendet (in manchen Büros arbeiteten bis zu drei Personen). Das Parterre des Stöcklgebäudes, ursprünglich Werkstatt-räumlichkeiten, wird für die Besucherkommunikation/Vermittlung umgebaut, die Räume der anderen Stockwerke für das Volksliedarchiv und die Kunstgeschichtlichen Sammlungen. Meighörner bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit.

8. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

Der Jahresabschluss wird von Mag. Wilfried Stauder (Kanzlei Stauder Schuchter Kempf) vorgestellt; seine Ausführungen bestätigten dem Verein ein solides wirtschaftliches Ergebnis mit einem Jahresüberschuss von € 34.276 (GuV). Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 liegt zur Einsicht im Vereinsbüro auf.

9. Bericht des Rechnungsprüfers zum Jahresabschluss 31. Dezember 2016 und Kenntnisnahme durch die Mitgliederversammlung

Im April 2017 fand die Rechnungsprüfung statt. Dkfm. Dr. Gerhard Schirmer und Konsul Dr. Ernst Wunderbaldinger bestätigen, dass sämtliche Unterlagen vorhanden sind und ordnungsgemäß abgelegt wurden. Der Bericht der Rechnungsprüfer liegt zur Einsicht im

Vereinsbüro auf. Die Rechnungsprüfer beantragen die Kenntnisnahme und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates durch die Mitgliederversammlung.

Die Mitgliederversammlung nimmt den Jahresabschluss 31. Dezember 2016 einstimmig zustimmend zur Kenntnis. (0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen).

10. Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats für das Vereinsjahr 2016

Die Versammlung entlastet mit einstimmigem Beschluss die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, wobei sich diese hinsichtlich ihrer eigenen Entlastung der Stimme enthalten.

11. Jahresvoranschlag für 2017 und 2018

Die Vorsitzende erläutert die einzelnen Posten. Im Bereich der Öffentlichkeit wurde das Budget für 2017 und 2018 erhöht, da das langfristige und intensive Projekt „Digitaler Katalog“ mit € 50.000 veranschlagt wurde. Der Posten „Instandhaltung“ wurde auf € 20.000 herabgesetzt, da der barrierefreie Umbau der Treppen und des Eingangs mit in das Konzept der geplanten Neuaufrichtung des Museums aufgenommen wird.

Die Versammlung stimmt mit einstimmigem Beschluss den Voranschlägen 2017 und 2018 zu.

	genehmigtes Budget 2016	Ist Dez. 2016	genehmigtes Budget 2017	genehmigtes Budget 2018
EINNAHMEN				
Mitgliedsbeiträge	80.000,00	75.155,80	80.000,00	80.000,00
Miete	198.000,00	198.748,77	198.000,00	198.000,00
Spenden	10.000,00	12.255,25	10.000,00	10.000,00
Zuschüsse	10.000,00	94.580,00	3.600,00	3.600,00
Vereinsfahrten	10.000,00	11.546,41	0,00	0,00
Sonstiges	500,00	0,00	0,00	0,00
Zinserträge	1.000,00	1.292,96	1.000,00	1.000,00
SUMME	309.500,00	393.579,19	292.600,00	292.600,00
AUSGABEN				
Vereinsfahrten	10.000,00	8.385,42	0,00	0,00
Erwerbungen	90.000,00	85.054,53	90.000,00	90.000,00
Sonstiges	2.000,00	2.123,43	2.000,00	2.000,00
Öffentlichkeitsarbeit	50.000,00	55.253,09	100.000,00	100.000,00
Instandhaltung	80.000,00	196.069,41	20.000,00	20.000,00
Personalaufwand	50.000,00	54.058,86	55.000,00	55.000,00
Verwaltung, EDV	10.000,00	24.292,27	20.000,00	20.000,00
SUMME	292.000,00	425.237,01	287.000,00	287.000,00
ÜBERSCHUSS	17.500,00	-31.657,82	5.600,00	5.600,00

12. Änderung der Statuten in § 9 Abs. 5 (Neu: Ununterbrochene Funktionsdauer für höchstens drei Funktionsperioden)

Aufgrund der großen Herausforderungen und Projekte der nächsten Jahre bis zum 200-Jahr-Jubiläum des Vereins im Jahre 2023 (Neuaufstellung Ferdinandeum, Digitaler Katalog aller Sammlungen) ist eine Kontinuität im Vereinsvorstand sehr erstrebenswert. (Ende 2018 würde die zweite Legislatur von Psenner und Platzler enden). Daher hat Pegger eine Änderung der ununterbrochenen Funktionsdauer eines Vorstandsmitgliedes von sechs auf neun Jahre beantragt.

Peggers Antrag zur Änderung der Statuten in § 9 Abs. 5 wurde einstimmig angenommen:
(0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen)

„Die Funktionsperiode der gewählten Vorstandsmitglieder beträgt höchstens drei Jahre; sofern bei der Wahl keine kürzere Zeitdauer bestimmt wird, beträgt die Funktionsperiode drei Jahre. Durch Wiederwahlen kann ein Vorstandsmitglied für eine ununterbrochene Funktionsdauer von höchstens neun Jahren gewählt werden; eine darüber hinausgehende ununterbrochene Funktionsdauer ist nur in den Fällen der Absätze (10) und (11) möglich.“

13. Allfälliges

Stellungnahme zum Antrag „Meighörner/Literarmechana“ in der letztjährigen Mitgliederversammlung 2016, der die Tantiemen von Herausgebern bei Verwertungsgesellschaften betraf. Pegger bestätigt, dass in Bezug auf Direktor Meighörner alles ordnungsgemäß abgewickelt wurde.

Dr.ⁱⁿ Psenner schließt mit Worten des Dankes die Mitgliederversammlung und lädt zu einem Umtrunk bzw. zu einer Führung durch die Ausstellung „**Mit dem Auge des Künstlers. Die Sammlung Kirschl**“ ein.

Protokoll: Mag.^a Renate Telser
Assistentin des Vorstands

Dr.ⁱⁿ Barbara Psenner
Vorsitzende des Vereins

Renate Telser

B. Psenner